

ORIENT



TANZ, KUNST, KULTUR
DANCE, ART, CULTURE

Magazin

Zweisprachig
Deutsch / English
Bilingual

SAUDI-ARABIEN

Verlag Oriental-Verlag, In der Seebach 17, 57614 Wollert
Postvertriebsstück • C 1512 • Einzelheft € 6,60

UND TAIF, MUSEEN,
LEHRE VII • JAMILA
SHOWS IN BERLIN,
HANNOVER, MÜLHEIM



In dieser Rubrik veröffentlichen wir die Beiträge, die uns von unseren Leserinnen und Lesern zugeschickt werden. Die Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich die Redigierung und Kürzung der Beiträge vor.

Liebe FreundInnen, liebe KollegInnen!

Wie die meisten von euch sicher schon wissen, werde ich Ende des Jahres meinen Hauptwohnsitz aus privaten Gründen nach Australien verlegen.

Ich bin zwar am anderen Ende der Welt, doch nicht aus der Welt!

Denn ich plane mindestens zweimal im Jahr für circa zwei Monate in Deutschland zu sein. Also ich bin immer noch für Workshops und Shows zu haben, aber ich muß halt alles ein wenig früher planen, und da bin ich natürlich auf eure Hilfe angewiesen.

Wenn Ihr mehr Infos braucht, don't hesitate! Und ich hoffe, Euch mal in „Down Under“ begrüßen zu dürfen.

1001 gute Wünsche
Russya



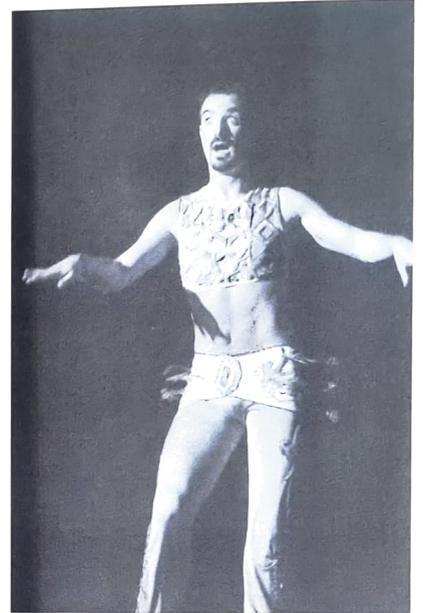
Metzingen

Eine Explosion von Gefühlen - Howeidas Orientalische Show

Wieder einmal lud Howeida im November 2002 zu ihrer „Orientalischen Show“ in die Stadthalle Metzingen ein, und alle kamen! In dem wie immer ausverkauften Saal erwartete Howeidas zum Teil langjährige Gäste ein hochkarätiges Programm. Moderiert wurde die Veranstaltung von Senah aus Stuttgart, die souverän und sehr charmant durchs Programm führte.

Howeida lud im ersten Teil der Show zu einer „Orientalischen Hochzeit“ in Form eines Tanztheaters ein. Zu dieser Hochzeit wurden Gäste aus den verschiedensten Gegenden Ägyptens und anderen arabischen Ländern erwartet. So tanzte Howeida als Cousine aus Alexandria einen frechen, koketten Tanz mit der Melaya; aus Oberägypten kamen einige Frauen, die einen modernen Stocktanz vorführten. Auch die Hennanacht wurde nicht vergessen: Im Hamam tanzten zwei Tänzerinnen einen klassischen Orientalischen Tanz. Aus den reichen Golfstaaten wurden natürlich auch viele Verwandte erwartet. Sie brachten einen traditionellen Khaleegy mit. Dann stieg die Spannung, als das Brautpaar erschien, als Braut wiederum Senah. Zu Ehren des Paares wurde ein Baladi aufgeführt, gefolgt von dem festlichsten aller Tänze, dem Tanz mit dem Schamadan.

Nach der Pause, in der man sich im Basar wie im Orient fühlte, folgte der zweite Teil der Show: „Orient-Modern“. Eröffnet wurde dieser Teil mit der Teenie-Tanzgruppe von Howeida, die einen Schleiertanz mit Neon-Effekten aufführte. Weiter gings mit einem türkischen Popsong, mit vielen Posi-



Said el Amir

tionswechsellern interpretiert vom Ensemble Nushoum.

Dann wieder Howeida mit einem Doppelsäbaltanz, der zugleich kraftvoll, anmutig, akrobatisch und kämpferisch - mit einem Satz: gekonnt und charmant - vorgetragen wurde. Hier zeigte sie selbst, was ihr auch im Unterricht am Herzen liegt: Natürlich eine gute Tanztechnik, aber auch Spaß und Freude am Tanz.

Nach einer weiteren Gruppenchoreographie folgte endlich, von allen heiß erwartet, der erste Auftritt des Gaststars aus München - Said el Amir: Ein modernes Lied, ein Feuerwerk von Bewegungen, eine Explosion von Gefühlen; das Publikum war begeistert!

Nun ging es weiter mit Shakira: Ihre mitreißende Musik, beliebt bei fast allen Tänzerinnen, fehlt zur Zeit auf keiner Show. Ihre

Howeida (li) und Nushoum - Rumba de Cairo (u.)



unplugged Version von Ojos Asi, getanzt von Howeida und Nushoum, honorierte das Publikum mit heftigem Applaus. Danach kam etwas ganz ausgefallenes: Addictiv von Truth Hurts — hier zeigte Howeida mit ihrem Ensemble wieder einmal, daß orientalisches auch auf ganz andere Musik, wie in diesem Fall Hip-Hop, getanzt werden kann und mit anderen Tanzstilen eine tolle und mitreißende Mischung ergibt.

Nach einer weiteren Pause folgte der „Rumba de Cairo“ - ein bißchen Samba, ein bißchen Rumba, dazu rasante Drehungen und diesen Cocktail nach Kairo transportiert - so präsentierte Nushoum einen feurigen Doppelschleiertanz. Dann wieder Said El Amir mit einem orientalischen Solo; auch hier zeigte er sich als dynamische und charismatische Tänzerpersönlichkeit. Mit seinem kraftvollen, lebensbejahenden und temperamentvollen Tanzstil zog er scheinbar mühelos das Publikum wieder in seinen Bann!

Danach nochmals Nushoum mit einem Tabla-Stück, von Howeida choreographiert, wie fast alle Tänze des Tanzensembles, gefolgt von Howeida selbst mit einem wunderschönen orientalischen Solo; elegant und ausgereift präsentierte sie den ägyptischen Stil in Vollendung.

Ein durch und durch gelungenes Fest mit unterschiedlichsten Tänzen und Tanzstilen ging mit einem gemeinsamen Finale zu Ende, und das Publikum fragte sich wie jedes Jahr: „Kann man das noch toppen und was kommt bei der nächsten Show ...?“ - Lassen wir uns überraschen!

Die Gruppe Sahara



sich das vielleicht vorstellen mögen. Schon gar nicht, wenn man selber auf der Bühne stand und dann vor einem weißen Blatt Papier sitzt und versucht, möglichst objektiv, emotionslos und zurückhaltend, was die Superlative angeht, zu schreiben. Aber warum eigentlich? Eine Show, wie die, über die ich hier berichten soll, verdient nichts anderes als Superlative. Die Reaktionen aus dem Publikum waren so eindeutig positiv und begeistert, daß ich hier nicht meine Meinung, sondern die unseres phantastischen Publikums wiedergebe. Ob es nun der rasende Applaus war, der einem eine dicke Gänsehaut über den Rücken jagte, wenn man auf der Bühne stand, oder die vielen begeisterten Glückwünsche in der Pause und nach der Show, oder Briefe voller Lob und Begeisterung. Und welche schönere Bestätigung kann es geben, wenn die Leute nach einem Dreistundenprogramm immer noch sitzen bleiben und mehr verlangen. All das bestätigt mich in der Auffassung, daß Superlative wohl erlaubt sind. Also, hier ist der Bericht

Am 15. und 16. März 2003 verwandelte sich der große Saal des Ringlokschuppen in Mülheim an der Ruhr in eine Oase aus 1001 Nacht. Zum fünfjährigen Bestehen von Mona's orientalischem Tanzparadies hatten fast alle Gruppen des Studios — immerhin zehn Unterrichtskurse und vier Projektgruppen - mit viel Fleiß und Einsatzfreude in monatelanger Arbeit neue Tänze einstudiert und branten nun darauf, sie vorzuführen. Und da bei einem solchen Jubiläum gute Freunde nicht fehlen durften, trugen Sinja und Pierre Moussa (an beiden Tagen) sowie Gizella (am Samstag kurzfristig für Nassim, die sich leider eine Verletzung zugezogen hatte, eingesprungen) und Mojgan Azarmi (am Sonntag) ebenfalls zum Gelingen dieses Wochenendes bei

Mit dem unverzichtbaren Basar im Vorraum und ägyptischer Küche, angeboten von dem Restaurant Fatamorgana, wurde das Publikum gleich beim Betreten in die richtige Stimmung versetzt. Das Bühnenbild, welches schlicht

Mülheim

Freude am Miteinander

Mona Okon feiert Studiojubiläum

Eine Mitwirkende berichtet über die Jubiläumsveranstaltung zum fünfjährigen Bestehen von Mona's orientalischem Tanzparadies in Mülheim an der Ruhr

TEXT: KARIMA (MANUELA MATERN)

PHOTOS: M. MATTHIAS

„Schreib' mal einen Bericht“, hieß es. Nun ja, das ist gar nicht so einfach, wie manche

Mojgan



Gizelle



Anjali Alapadma



Al Hilal

